

Entscheidungsfindung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Februar 2018 07:43

Hallo Truhnie,

Du musst zwischen dem Studium und dem, was Du in ein paar Jahren wirklich als Lehrer machen wirst, unterscheiden. Im Studium geht es selten um Spaß sondern darum, sich auszubilden bzw. ausbilden zu lassen für den Beruf, den man später ausüben möchte. Da gehören Durststrecken dazu. Wenn Du gerade im ersten Semester bist, solltest Du den Spaßfaktor wirklich ignorieren. Man wirft wegen fehlendem Spaß nicht das Handtuch.

Das Schulsystem attestiert mit der "Allgemeinen Hochschulreife" mittlerweile nur noch die Studierberechtigung, oft aber eben nicht die -fähigkeit. Möglicherweise bist Du eine derjenigen, die hier eben fachliche Defizite hat - die aber aufarbeitbar sein sollten.

Was Deine Motivation Lehrerin zu werden angeht, so dürfen diese genannten Gründe sicherlich auch Gründe sein, aber nicht die Hauptmotive. Man wird Lehrer, weil man mit Kindern arbeiten möchte (und kann) und weil man Freude an der Vermittlung seiner Fächer hat. Natürlich darf man auch auf den Beamtenstatus und die Besoldung schielen. Wer das aber primär tut, wird in diesem Beruf nicht glücklich werden und womöglich einer der Kollegen werden, die wir alle nicht mögen, weil sie unengagiert, lustlos, willkürlich etc. sind.